

Von Hessisch Lichtenau über das Schwedenkreuz nach Eschenstruth

Ein Wandervorschlag des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins Kassel

Die Wanderung beginnen wir in Hessisch Lichtenau an der Endstation Bürgerhaus der TRAM Linie 4. Vorbei am Wartehäuschen für Busbenutzer wandern wir in der Sälzerstraße nach NW und orientieren uns an dem Wegzeichen F (Franzosenstraße). Bald sind wir im freien Gelände und passieren den Flugplatz für Modellflugzeuge, später die Otto Weikert Kiefer, wandern unter der Hochspannungsleitung hindurch und erreichen danach den Fischteich mit mehreren Wegweisern.

Das Wegzeichen F führt uns weiter in Richtung Quentel. Ab dem Rastplatz "Baumelbank" folgen wir nach rechts dem Wegzeichen des GrimmSteigs über die L3228 hinweg und weiter bis zum Schwedenkreuz.

Ab hier richten wir uns wieder nach dem Wegzeichen F und erreichen nach kurzer Steigung den Baumpark der Waldinteressenten von Quentel. Die Franzosenstraße geht weiter in Richtung St. Ottilien. Oberhalb des Sportplatzes treten wir aus dem Wald. Links steht hier der Erinnerungsstein für den Hessisch Lichtenauer Grenzgang. Hier treffen sich die Gemeindegrenzen von Hessisch Lichtenau, Helsa und Söhrewald. Am Sportplatz wechseln wir auf den Märchenlandweg nach St. Ottilien.

Im Ort orientieren wir uns zur Dorfstraße (L3460) und verlassen an der Straße "Schöne Aussicht" auf dem Märchenlandweg den Ort. Kurz nach dem einzeln stehenden Baum biegt der Märchenlandweg rechts ab in das Tal des Baches "Männerwasser". Hier wechseln wir auf den Rad- und Fußweg an der L3460 und wandern auf die Häuser von Eschenstruth zu. Wer den Märchenlandweg-Abstecher an der "Schönen Aussicht" vermeiden will, kann direkt von St. Ottilien nach Eschenstruth auf dem Rad- und Fußweg wandern. In Eschenstruth richten wir uns nach den Wegweisern für den Autoverkehr. Die Haltestelle der TRAM Linie 4 erreichen wir, vorbei an der Kirche und am Film- und Musikmuseum durch die Unterführung der B7 am Europa Platz.

Vom Start bis zum Ziel:

Ausgangsort: Hessisch-Lichtenau

Zielort: Eschenstruth

NVV: Hin- und Rückfahrt TRAM Linie 4

Streckenlänge: 11 km gesamte Steigung ca. 160 Höhenmeter

Markierung: Wie im Text beschrieben

Einkehrmöglichkeiten: Hessisch Lichtenau – St. Ottilien – Eschenstruth

Empf. Karte: TF50 MK Meißner Kaufunger Wald u. südliches Leinetal

ISBN 978-3-89446-318-2

Kaufunger Wald u. Meißner 1:33.333 GEO Verlag Kaufungen

Wissenswertes:

Die **Stadt Hessisch Lichtenau** wurde von Landgraf Heinrich I in der 2. Hälfte des 13. Jhdt. planmäßig zur Sicherung der dort verlaufenden wichtigen Handelsstraße angelegt. Die Stadtbefestigung ist teilweise noch erhalten. Hessisch Lichtenau gilt als das Tor zum "Frau Holle Land". Im ehemaligen Kasernengelände entspringt die Losse.

Das **Schwedenkreuz** wurde 1911 von anderer Stelle nach hier versetzt. Der Sage nach soll es sich um ein Sühnekreuz für einen während des 30jährigen Krieges ermordeten Reiter-soldaten handeln. Quentel wurde 1626 durch bayerische Reiter bis auf zwei Häuser nieder-gebrannt.

St. Ottilien liegt in der Nähe der ehemaligen Kapelle St. Ottilien. Von dieser, im Mittelalter

bedeutenden, Kapelle sind nur noch geringe Spuren am St. Ottilien Berg vorhanden. Im Ort wurden 1699 elf Hugenottenfamilien angesiedelt. Sehenswert ist die Dorfkirche.

Eschenstruth gehörte im Mittelalter zum Kloster Kaufungen. Viele Einwohner verdienten lange Jahre ihr Einkommen als Handweber. Später gab es mechanische Webstühle in einer Fabrik. Diese Fabrik übernahm 1905 die Fa. Gottschalk & Co. AG aus Kassel. Die Fabrik wurde im Jahre 2000 geschlossen. Die Tradition der Weberei wird heute durch die Handwebstube erhalten.

